

Umstrittene Richtlinie für Waschanlagen

Falsch Maß genommen

Die Norm für Waschanlagen. Eine gute Idee – nur erfüllt ein großer Teil der Waschanlagen deren Kriterien nicht!



Autofahrer wollen sicher sein: Dass ihr Auto sauber wird und dass dabei nichts kaputtgeht. Die geplante Waschanlagennorm schießt weit darüber hinaus.

Normen sind gut: Wer ist der 100-Meter-Meister, wäre die Strecke nicht überall gleich lang? Wie viel Bier fasst ein Maßkrug? Wie laut sind 100 Dezibel?

Zwischen Herstellern von Autos und denen von Waschanlagen fehlen solche „Verabredungen“. Deshalb bauen die einen mitunter Autos, welche die anderen nicht sauber bekommen. Oder deren Bürsten reißen mal einen Spiegel ab.

Eine Norm nutzt also dem Kunden. So weit die Theorie!

Die praktische Umsetzung erfolgt zurzeit: Der Verband der Automobilindustrie (VDA) und Vertreter der Waschanlagenbranche erarbeiten eine Richtlinie, wie bestehende und zukünftige Waschanlagen auszusehen haben. Nur die sollen ein Siegel bekommen, die dem Kunden versprechen: „Hier wird dein Auto sicher sauber!“

Der Haken: Ein Großteil der Waschstraßen erfüllt die geforderte Norm nicht! Tritt sie wirklich in Kraft, haben deren Betreiber die Wahl: eine neue Anlage anzuschaffen, die vorhandene Anlage umzubauen oder auf das Empfehlungssiegel der Autohersteller zu verzichten.

Manche Profiwäscher jedenfalls sind in hellem Aufbruch, seit Gerüchte um die Norm die Runde machen. Gerüchte, denn offiziell gibt es das Papier noch nicht. Im März soll der „Entwurf“ ins Internet und zur Diskussion gestellt werden. Dann habe jeder, so Sigrid Pook, Geschäftsführerin des Bundesverbandes Tankstellen und Gewerbliche Autowäsche Deutschland (BTG) in Minden, „Zeit, Bedenken“ anzumelden.

Da dürfte einiges zusammenkommen. Denn der

Normentwurf, welcher *tm* vorliegt, sieht beispielsweise Abmessungen vor, die „80 Prozent der heutigen Anlagen nicht erfüllen“, wie ein Branchenexperte schätzt. Und das sind keineswegs nur Betreiber von alten Waschstraßen. „Ein Großteil der noch in der Abschreibungsphase befindlichen Anlagen – und zwar unabhängig vom Hersteller – dürfte das VDA-Siegel nicht bekommen“, vermutet Andreas Ginnow vom Waschanlagenbauer Otto Christ AG. Seiner Meinung nach erfüllen viele junge und neue Anlagen die Richtlinien nur teilweise und das auch nur, wenn die baulichen Bedingungen stimmen. Um beispielsweise die geforderte Karosseriehöhe von 2,25 Metern zu erfüllen, müsste so manches Hallendach erhöht werden.

14 von 16 Waschstraßen fallen durch

Wie sich die VDA-Kriterien praktisch auswirken würden, zeigt das Beispiel der Firma Allguth in München: Von deren 16 Waschstraßen erfüllen nur zwei die Kriterien. 14 müsste Peter Kracht, Unternehmensbereichsleiter Autowäsche, umbauen. Er rechnet dabei mit Umbaukosten von „etwa 30.000 Euro – je Waschstraße!“ Und auch das nur dann, wenn seine Idee funktioniert, mit der er die vorhandenen 100 Millimeter Bodenfreiheit auf die geforderten 80 Millimeter abzusenken hofft. Wenn nicht, würden die Umbauten wesentlich teurer. Kracht kritisiert: „Profiwäscher wie wir haben keine Standardanlagen, sondern individuell zusammen-

Bei uns erhalten Sie alles aus einer Hand, Waschanlagen und die Chemie!

Otto Christ AG • Wash Systems
Alpenstr. 75 • 87700 Memmingen
Tel. 0 83 31/94 56 0
Fax 0 83 31/94 56 77
E-Mail: chemie@christ-ag.com
Onlineshop:

www.christ-ag.com/chemie

Prospekt gleich anfordern!

Christ

Autowasch- und Pflegeprodukte

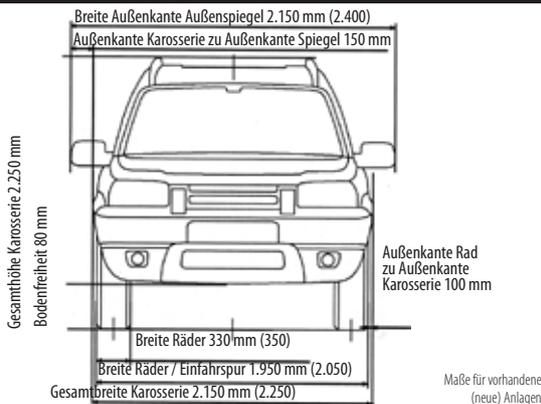


Foto: Jochen Lübke/ ddp, Manfred Rupp



Zwei Millimeter Bodenfreiheit fehlen dieser Waschstraße zum VDA-Siegel.

In der VDA-Norm geplante Sollmaße



gestellte Anlagen, mit denen wir sehr erfolgreich Premiumwäschen anbieten. Wenn das VDA-Siegel kommt, wie geplant, raten Autohersteller von unserer – nicht normgerechten – Waschstraßen ab!“

Andreas Ginnow von Christ wundert sich auch darüber, dass „die Kriterien nicht durchgängig logisch“ erscheinen. „Warum“, so der Christ-Mann, „werden mit der geforderten Karosseriehöhe von 2.250 Millimetern gegenüber den verbreiteten 2.000 Millimetern noch spezielle Kastenwagen berücksichtigt, die sonst in Portalanlagen gewaschen werden, wo sie sogar bis zu 3.100 Millimeter hoch sein könnten? Warum andererseits die Radbreite 330 Millimeter, wo doch viele Anlagen längst 360 Millimeter ermöglichen?“ Seine Vermutung: „Einige Maße sind entweder willkürlich bestimmt oder bevorzugen einzelne Anbieter.“ Fachmann Ginnow: „Die Grundidee ist gut und

notwendig. Aber zu enge Reglements sind unnötig.“ Als zu starr führt er exemplarisch exakte Aufprallwinkel an: „Oszillierende Hochdruckdüsen haben sich bewährt. Aber sie verhindert so eine Norm.“

Vom Ziel ist diese Norm weit entfernt

Kritisch hinterfragt der Vertriebsleiter Waschstraßen bei Christ auch die in Abhängigkeit der Vorschubgeschwindigkeit reglementierte Wasseraufbringungsmenge (max. 300 l/min ab 7m/min Vorschub): „Hier wird nicht auf standortspezifische Waschabläufe und -durchsätze eingegangen.“

Eine Norm soll, so die Theorie, alle Beteiligten auf eine Übereinkunft verpflichten. Die VDA-Richtlinie Autowaschanlagen ist von diesem Ziel noch sehr weit entfernt.

Manfred Ruopp

Lesen Sie den Entwurf jetzt im Internet unter www.tm-tankstellenmarkt.de



Das Beste. Mit Sicherheit.

Über 5.000 Tankstellen wurden bundesweit mit professioneller Videoüberwachungstechnik ausgerüstet.

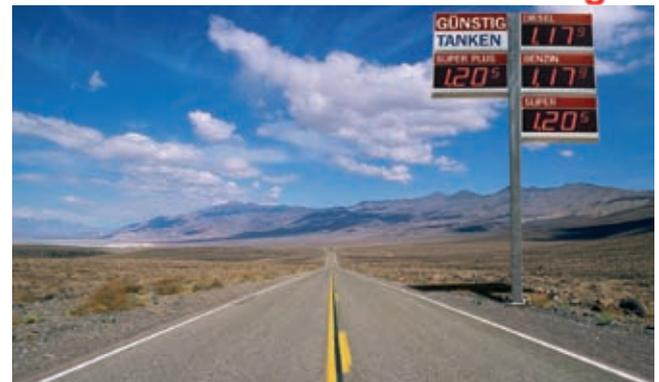
DAS ZIEL: optimale Absicherung gegen Diebstahl an Zapfsäulen und im Shop sowie Schutz von Mitarbeitern und Kunden.

DIE MITTEL: qualitativ hochwertige Komponenten, Aufschaltungen der Systeme auf unsere Notruf- und Serviceleitstelle und kompetenter Service im gesamten Bundesgebiet.

www.niscayah.de/tankstellen



Seit 1985 UNITRON LED Anzeigen



LED-Preisanzeigen von UNITRON. Technologische Lichtblicke für eine brillante Zukunft

- 196 Standardpreisanzeigen, im Unterhalt mit Abstand die günstigsten
- Spezialelektronik (speziell für den heißen und kalten Außeneinsatz!)
- Keine elektrische Ventilation nötig, dadurch 100% wartungsfrei
- Keine Strom-/Wärmeüberwachung nötig, dadurch auch an den heißen Tagen die volle Helligkeit, sind X-tausendfach bewährt
- LED Rot, Orange, Amber, Gelb, Grün, Weiß, Blau bis 11'000 mcd hell
- Original UNITRON Echtzeithelligkeitsregelung mit definierbaren Parametern (Pat.pend.)
- Auffällige, attraktive Anzeigen, wahlweise kursive oder 90° Zahlen
- Passende Uhren und Laufschriften für Ihre optimale Werbung
- Weltweit einmalige Garantie! Keine Reparatur sondern Gratisersatz!

Wählen Sie die **A1 Produkte** vom führenden Hersteller von LED Preisanzeigen

UNITRON Electronics AG – Neumatt 4 – 4626 Niederbuchsiten – (Schweiz)

UNITRON 
Leading in LED Technology

Tel.: 0041 62 389 70 70, Fax: 0041 62 389 70 71
schoenenberg@unitron.ch - www.unitron.ch